

Die enge Beziehung dieser Handschriftenklasse zum Register erhellt bereits aus der Ueberschrift, die den Hauptvertretern vorangeht. Sie beginnen: 'In nomine Domini epistolae ex registro beati Gregorii papae'¹. Dass diese Ueberschrift nicht über dem Originalregister gestanden haben kann — zum mindesten nicht bei seiner Anlegung — geht aus der Beifügung von 'beatus' beim Namen des Papstes hervor. Wichtiger noch muss die ausdrückliche Versicherung erscheinen, dass die epistolae 'ex registro' stammen: das Werk gibt sich also von vorneherein nicht als das Register selbst. Auch Kardinal Pitra² folgert aus diesen Worten 'ex registro', dass wir nur einen Auszug, nicht aber das Register selbst vor uns haben. Gewiss nur eine Einzelheit, die aber im Rahmen des Ganzen einen gewissen Wert erhält.

Der Inhalt der Sammlung erstreckt sich, wie bereits erwähnt, über 14 Indiktionen, d. h. über den ganzen Pontifikat Gregors. Der Umfang der für eine jede gebotenen Briefe ist äusserst verschieden. Er schwankt, wenn wir von der letzten Indiktion absehen, deren Ende Gregor nicht erlebte, zwischen 18 und 95 Briefen. Im Einzelnen ergeben sich folgende Ziffern: für die erste Hälfte der Sammlung = r : $82 + 41 + 65 + 44 + 56 + 63 + 42 = 393$, für die zweite = ρ : $36 + 95^3 + 21 + 56 + 18 + 50 + 17 = 293$. Die verschiedenen Indiktionen sind durch mehr oder weniger ausführliche Ueberschriften, oft auch durch ein explicit getrennt⁴. Die Indiktion I, die erste der Unterklasse ρ und somit der zweiten Registerhälfte, wiederholt als einzige den vollen Titel des Ganzen: 'In nomine Domini incipit epistolae ex registro domni Gregorii de indictione I'⁵, so die Zweiteilung des Werkes hervorhebend.

Der Inhalt einer jeden Indiktion ist dann durch genaue Angabe der Monate weiter gegliedert. Jedes Monatsdatum gilt für alle folgenden Briefe so lange, bis ein neues an seine Stelle tritt. In mehreren Indiktionsjahren fehlen einige Monate gänzlich, in andern erscheinen lediglich

1) So r 1. 2. 3. R 1. 2) *Analecta novissima Spicilegii Solesmensis*. Altera continuatio I, 51. 3) Dass grade die Indictio II, für die ja noch die 146 reinen C-Briefe überliefert sind, in R mit 95 Briefen an der Spitze steht, ist gewiss kein Zufall. 4) Eine Liste dieser Ueberschriften gibt Peitz S. 84 f. Dort auch eine Uebersicht des Bestandes von R auf S. 178 ff. 5) Aehnlich nur noch vor Indiktion XII: 'In nomine Domini incipit regestum domni Gregorii'.